



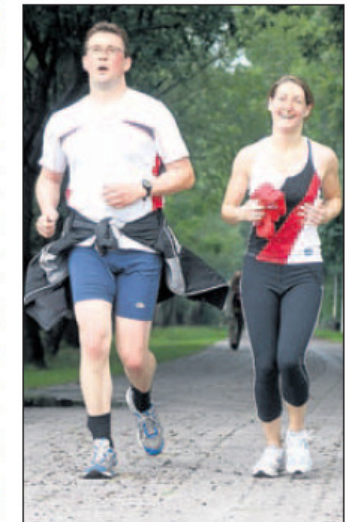
In Altefähr startete am Samstag der erste von zwei Trainingsläufen für den Rügenbrückenmarathon im Oktober. Das Gros der 14 Laufsportler entschied sich für den langen Kanten von 20 km. Auf dieser Distanz gilt u. a. Franca Gräff (3. v. l.) als Favoritin.
Foto: André Kobsch

Erster Trainingslauf für Rügenbrückenmarathon

Laufen. 14 Laufsportfreunde trafen sich am Samstag zum ersten gemeinsamen Training für den Rügenbrückenlauf im Hafen von Altefähr. Im lockeren Laufschriff ging es zunächst nach Barnkevitze. Von dort führte Gesine Landt vom Organisationsteam die 10-km-Läufer entlang der Steilküste zurück nach Altefähr. Mit dabei war u. a. Sarah Gehrig aus Sehlen. Die 35-jährige Joggerin packte im Mai ihren ersten Marathon, möchte sich einer Laufgruppe auf Rügen anschließen und natürlich beim Rügenbrückenlauf an den Start gehen.

Die 20-km-Trainingsstrecke verlief über Bessin, Gurlitz und Breesen bis nach Ramin. Das war Eckhard Bönsel (64) und Gerd Junge (59) aus Marlow die Anreise wert. In ihrer Stadt gibt es keine organisierte Laufbewegung und so nutzten sie diesen Termin für ihre Vorbereitung auf den Halbmarathon am 16. Oktober. Zu den Geheimfavoriten auf dieser Distanz zählt Franca Gräff vom SV Hanse-Klinikum Stralsund. Sie hielt mit den Männern locker mit und könnte beim Brückenlauf einen Spitzenplatz in der Frauengesamtwertung erreichen. Gleiches gilt für Thomas Schölzke aus Ralswiek. Der Langstreckenspezialist vom Laufteam Rügen, der erst vor einer Woche den Müritz-Lauf über 76,6 km erfolgreich beendete, ist ein aussichtsreicher Kandidat für einen Podestplatz auf der Marathonstrecke.

Diesmal jedoch ging es allen nur darum, die Trainingskilometer unterhaltsam zu absolvieren. Nur der 51-jährige Michael Kuminowski vom Laufteam Rügen wollte es unbedingt noch einmal wissen, legte ab Breesen den Turbo ein und beendete den Lauf als Erster. Der zweite Trainingslauf für den Brückenlauf findet am 9. Oktober um 10 Uhr im Hafen von Altefähr statt. A. K.



Nach zehn Kilometern hatte Gesine Landt noch gut Lachen, ihr Begleiter sah dagegen schon etwas abgekämpft aus.
Foto: cn

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Rügen vom 30.08.2010